



Geschäftsbericht 2021 und 2022

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort.....	3
Stiftungsorgane und Gremien der Stiftung.....	5
Der Stiftungsvorstand.....	5
Der Stiftungsrat	6
Der Wissenschaftliche Beirat	7
Der Koordinierungsausschuss.....	8
Die Geschäftsstelle.....	10
Sitzungen und Arbeitsweise der Stiftungsorgane und Gremien	11
Beschlussfassungen durch den Vorstand.....	11
Stiftungsratssitzungen.....	11
Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats	12
Gemeinsame Sitzung des Stiftungsrats und des Wissenschaftlichen Beirats	12
Sitzungen des Koordinierungsausschusses.....	13
Förderanträge	14
Umsetzung der Vereinbarung zu § 5 der LRV Baden-Württemberg	15
Schwerpunktthema „Gesundheitskompetenz bei vulnerablen Gruppen stärken“	15
Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit	17
Ausblick.....	19
Impressum.....	20



Vorwort

Ein Effekt der Corona-Pandemie ist, dass deutlich wird, welche Bedeutung der „Gesunden Kommune“ und der Stärkung der Gesundheitskompetenz zukommt. Die Themen und der Förderschwerpunkt der Stiftung haben deshalb nichts an Aktualität und Bedeutung eingebüßt, vielmehr hat die Pandemie gezeigt, wie wichtig ihre Arbeit ist.

Zum einen setzt sich die Stiftung im Rahmen des Koordinierungsausschusses bereits seit 2018 für die Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen in Baden-Württemberg ein. Gesellschaftliche Herausforderungen wie beispielsweise die Corona-Pandemie zeigen, dass Gesundheitskompetenz ein wichtiger Schlüssel ist, um diese Herausforderungen bewältigen zu können. Um Gesundheitskompetenz in der Kommune zu stärken ist es wichtig, dass die geplanten Aktivitäten nicht nur in sondern mit der Kommune umgesetzt werden. Dieser Gedanke aus dem im Jahr 2020 verabschiedeten Diskussionspapier der Stiftung „Entwicklung und Befähigung zur gesunden Kommune“ wird bei den Projektförderungen mitgedacht. Das strategische Ziel ist hier, die Gesunde Kommune als soziale Gemeinschaft zu entwickeln, in der Bewohnerinnen und Bewohner gesund leben und sich wohlfühlen.

Zum anderen ist der Diskussionsprozess zur Umsetzung des Diskussionspapiers in vollem Gange. Das Diskussionspapier bildet eine wichtige Grundlage für die zukünftigen Aktivitäten der Stiftung.

Hierzu zählen neben den Vorbereitungen für die Ausschreibung des Präventionspreises auch die Vorbereitung für einen Workshop sowie für ein wissenschaftliches Symposium.

Für das Engagement der Mitglieder der Stiftungsgremien, ob im Stiftungsrat, Wissenschaftlichen Beirat

oder Koordinierungsausschuss möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Nur durch ihr Mitwirken können wir die Stiftungsarbeit voranbringen.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen einen zusammenfassenden Überblick über die Aktivität der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg in den Jahren 2021 und 2022 geben.



Manfred Lucha MdL

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

Vorstandsvorsitzender der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

Stiftungsorgane und Gremien der Stiftung

Nachfolgend werden alle Stiftungsorgane und Gremien der Stiftung sowie deren Mitglieder vorgestellt. Stiftungsorgane sind der Vorstand, der Stiftungsrat und seit 2019 der Wissenschaftliche Beirat, der mit der Neuausrichtung der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg gegründet wurde. Ebenso erfolgt hier die Vorstellung des Koordinierungsausschusses, das zuständige Gremium zur Umsetzung der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg.

Der Stiftungsvorstand

Vorstandsmitglied ¹	Institution und Funktion
Minister Manfred Lucha MdL Vorsitzender des Vorstandes	Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Herr Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes	Abteilungsleitung der Abteilung Gesundheit des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Vertretung aus dem Kreis der im Stiftungsrat vertretenen Sozialversicherungsträger	
Herr Siegfried Tretter (bis zum 30.09.2021) Frau Tanja Hund (01.10.2021 - 31.12.2021)	Geschäftsführung der Unfallkasse Baden-Württemberg
Herr Winfried Plötze (seit 01.01.2022)	Landesgeschäftsführer BARMER Landesvertretung Baden-Württemberg

¹ Reihenfolge gemäß § 6 Abs. 1 der Stiftungssatzung

Der Stiftungsrat

Institution	Vertretung (Stiftungsratsmitglied) ²
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	Herr Ministerialdirektor Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann (bis zum 31.05.2021) Herr Amtschef Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl (14.07.2021 - 31.01.2022) Frau Ministerialdirektorin Leonie Dirks (seit 01.02.2022) Vorsitz des Stiftungsrats
Stiftung Sport in der Schule	Herr Michael Schreiner
AOK Baden-Württemberg	Frau Jutta Ommer-Hohl (bis zum 30.08.2021) Herr Andreas Kaiserauer (seit 01.09.2021) Geschäftsbereichsleitung Vorsorge & Prävention
BKK B. Braun Aesculap	Herr Christoph Armbruster Vorstand
DAK-Gesundheit Landesvertretung Baden-Württemberg	Herr Oliver Schuckert Leiter Gesundheitspolitik
Verband der pharmazeutischen Industrie e.V.	Frau Carola Maute-Stephan Geschäftsführerin
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg	Frau Direktorin Gabriele Frenzer-Wolf
IKK classic	Herr Rainer Beckert Landesgeschäftsführer
BKK Landesverband Süd	Herr Thomas Schönbacher Stellvertreter des Vorstandes
SRH Holding (SdbR) Heidelberg	Herr Prof. Dr. Christof Hettich Vorstandsvorsitzender
Stiftergemeinschaft der Ersatzkassen	Herr Frank Winkler, stv. Leiter des Verbands der Ersatzkassen für die Stiftergemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Herr Winfried Plötze (Landesgeschäftsführer der BARMER Landesvertretung Baden-Württemberg), • Frau Nadia Mussa (Leiterin der TK-Landesvertretung Baden-Württemberg),

² Reihenfolge gemäß § 8 Abs. 1 der Stiftungssatzung

Institution	Vertretung (Stiftungsratsmitglied) ²
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Oliver Schuckert (Leiter Gesundheitspolitik DAK-Gesundheit Landesvertretung Baden-Württemberg) Herr Hans Ehrenreich (Leiter Vertragszentrum Süd, KKH Kaufmännische Krankenkasse)
Roche Pharma AG	Herr Thomas Hugendubel Leiter System Partnering
Südwestmetall Verband der Metall- und Elektroindustrie	Peer-Michael Dick Hauptgeschäftsführer
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	Ministerialdirektorin Grit Puchan
Unfallkasse Baden-Württemberg	Frau Tanja Hund (bis zum 30.09.2021 und seit 01.01.2022) Geschäftsführung Herr Markus Higel (01.10.2021 - 31.12.2021) Stellvertretende Geschäftsführung

Der Wissenschaftliche Beirat

Mitglied ³	Institution
Prof. Dr. P.H. Jens Bucksch	Pädagogische Hochschule Heidelberg
Prof. Dr. phil. Carl-Walter Kohlmann	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd Stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
Prof. Dr. phil. Britta Renner	Universität Konstanz
Prof. Dr. med. Monika A. Rieger	Universität Tübingen
Prof. Dr. Wolfgang Schlicht	Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
Prof. Dr. med. Jürgen Steinacker	Universität Ulm
Prof. Dr. Fabian Walling	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
Vertretung des Landesgesundheitsamts (assoziiertes Mitglied)	

³ In alphabetischer Reihenfolge

Der Koordinierungsausschuss

Nachfolgende Tabelle stellt die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Koordinierungsausschusses sowie der benannten Vertreter der Institutionen dar.

Institution ⁴	Vertretung	Bemerkung
Land Baden-Württemberg, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	MD Prof. Dr. Hammann (bis zum 31.05.2021) AC Prof. (apl.) Dr. Lahl (14.07.2021 - 31.01.2022) MD'in Leonie Dirks (seit 01.02.2022)	Stimmberechtigtes Mitglied
AOK Baden-Württemberg	Alexander Kölle	Stimmberechtigtes Mitglied
BKK Landesverband Süd, Regionaldirektion BW	Michael Untiet	Stimmberechtigtes Mitglied
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)	Frank Winkler Barmer: Sarah Klein DAK-Gesundheit: Oliver Schuckert TK: Marc-Sidney Litzkow	Stimmberechtigtes Mitglied
IKK classic	Maritta Goll	Stimmberechtigtes Mitglied
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)	Silvia Raschke	Stimmberechtigtes Mitglied
Knappschaft Regionaldirektion München	Christine Brenner	Stimmberechtigtes Mitglied
Vorsitz des Stiftungsrats der Stiftung (und Vorsitz des Koordinierungsausschusses)	MD Prof. Dr. Hammann (bis zum 31.05.2021) AC Prof. (apl.) Dr. Lahl (14.07.2021 - 31.01.2022) MD'in Leonie Dirks (seit 01.02.2022)	Beratendes Mitglied

⁴ Reihenfolge gemäß § 3 Abs. 2 und 3 der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg

Institution ⁴	Vertretung	Bemerkung
Geschäftsführung der Stiftung	Dr. Jürgen Wuthe (bis zum 30.04.2021) Dr. Isolde Piechotowski (01.05.2021 - 31.12.2021) Regine Merkt-Kube (seit 01.01.2022)	Beratendes Mitglied
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) Landesverband Südwest	Dr. Volker Wittneben	Beratendes Mitglied
Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg	Claudia Reinauer	Beratendes Mitglied
Unfallkasse Baden-Württemberg	Siegfried Tretter (bis zum 30.09.2021) Tanja Hund (seit 01.10.2021)	Beratendes Mitglied

Gaststatus der kommunalen Landesverbände

Die kommunalen Landesverbände haben vom Angebot des Koordinierungsausschusses Gebrauch gemacht, als Gast an den Sitzungen des Koordinierungsausschusses teilzunehmen. Der Landkreistag Baden-Württemberg hat 2021 und 2022 die kommunalen Landesverbände vertreten. Einer beratenden Mitgliedschaft im Koordinierungsausschuss stünde nach dem Beitritt der kommunalen Landesverbände zur LRV Baden-Württemberg nichts mehr im Wege.

Die Geschäftsstelle

Der Geschäftsstelle gehören die Geschäftsführung, stellvertretende Geschäftsführung und die Leitung der Geschäftsstelle an. Im Jahr 2022 war die Geschäftsführung nicht besetzt.

Herr Dr. Jürgen Wuthe, Geschäftsführer (bis zum 30.04.2021)

Frau Dr. Isolde Piechotowski, Geschäftsführerin (01.05.2021 - 31.12.2021)

Frau Regine Merkt-Kube, stellvertretende Geschäftsführerin

Frau Ulrike Triemer, Leitung der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg nimmt im Rahmen ihres Stiftungszwecks gemäß § 1 Abs. 1a der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg auch die Geschäftsstellenfunktion des Koordinierungsausschusses wahr.

Sitzungen und Arbeitsweise der Stiftungsorgane und Gremien

Die Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen sowie Beschlussfassungen und deren Umsetzungen werden neben den anderen Aufgaben von der Geschäftsstelle durchgeführt.

Beschlussfassungen durch den Vorstand

Die Beschlüsse des Vorstandes wurden im Jahr 2021 und 2022 im Umlaufverfahren gefasst. Beschlüsse wurden jeweils für den Jahresabschluss und den Haushaltsplan eingeholt. Es erfolgte eine Anpassung der Anlagerichtlinien. Zudem wurde entschieden, das Stiftungsvermögen zukünftig nur noch in nachhaltige Kapitalanlagen zu investieren.

Stiftungsratssitzungen

Im Jahr 2021 fanden zwei Stiftungsratssitzungen unter Vorsitz von Herrn Amtschef Professor Dr. Uwe Lahl statt. Die im April 2021 geplante Stiftungsratssitzung musste auf Grund interner Wechsel verschoben werden. Die Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte einstimmig im Rahmen der 23. (virtuellen) Stiftungsratssitzung am 27. Juli 2021. Wesentliche Diskussionspunkte der 23. als auch der 24. (jeweils virtuellen) Sitzung am 14. Dezember 2021 waren Fragen der Nachhaltigkeit der Anlage des Stiftungsvermögens sowie die Diskussion über die Umsetzung des Papiers „Entwicklung und Befähigung zur gesunden Kommune“, das vom Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung erarbeitet wurde.

Zum 1. Februar 2022 wurde Frau Leonie Dirks zur Ministerialdirektorin bestellt und hat somit auch den Vorsitz des Stiftungsrats übernommen. Unter ihrer Sitzungsleitung wurde am 8. September 2022 der Stiftungsvorstand für das Geschäftsjahr 2022 in seiner 25. (virtuellen) Stiftungsratssitzung entlastet.

Als konkreter Umsetzungsschritt hat sich der Stiftungsrat dazu entschieden, einen weiteren Präventionspreis auszuloben. Auf Grund der Corona-Pandemie steht jedoch der konkrete Ausschreibungszeitraum noch nicht fest. Des Weiteren sind ein Workshop und ein wissenschaftliches Symposium geplant.

Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat der Stiftung befasste sich in seinen virtuellen Sitzungen am 26. Januar 2021, 26. April 2021 und 6. Oktober 2021 mit der Umsetzung des Diskussionspapiers „Entwicklung und Befähigung zur Gesunden Kommune“. Hierzu wurden konkrete Vorschläge erarbeitet. Dazu zählen zum einen die Vorbereitungen für den Ausschreibungstext des nächsten Präventionspreises, des geplanten Workshops sowie des wissenschaftlichen Symposiums. Zur Umsetzung wurden jeweils Projektgruppen gebildet. Für das geplante wissenschaftliche Symposium wurde ein Programmkomitee einberufen, das Ende 2021 einmal tagte. Dabei wurde entschieden, am wissenschaftlichen Symposium 2019, das unter dem Leitgedanken "Praxis und Wissenschaft im Dialog: BRÜCKEN BAUEN STATT GRÄBEN ÖFFNEN" stand, anzuknüpfen und die Praxis bereits im Rahmen der Vorbereitungen einzubinden.

Zur Ergänzung der arbeitsmedizinischen Sichtweise wurde Frau Prof. Dr. Monika Rieger (Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung der Universitätsklinikums Tübingen) als weiteres Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats benannt.

Im Geschäftsjahr 2022 fand die (virtuelle) Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats am 17. Januar 2022 statt. Die aus dem Jahr 2021 erarbeiteten Vorschläge wurden konkretisiert. Zudem wurde die Sitzung genutzt, um gemeinsame Sitzung mit dem Stiftungsrat vorzubereiten.

Gemeinsame Sitzung des Stiftungsrats und des Wissenschaftlichen Beirats

Die seit langer Zeit als Präsenzveranstaltung geplante gemeinsame Sitzung des Stiftungsrats und des Wissenschaftlichen Beirats konnte auf Grund der Corona-Pandemie bislang nicht realisiert werden.

Am 12. Oktober 2022 fand eine gemeinsame Sitzung bei Südwestmetall in einem hybriden Format statt. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats haben zu aktuellen Themen der Gesundheitsförderung und Prävention Impulsvorträge vorbereitet:

- Kommunale Resilienz schaffen: Was könnte aus den 17 UN-SDGs für die Aufgabe der Stiftung und des Beirats folgen?
- Policy evaluation framework
- Policy making und Agenda Setting in der kommunalen Gesundheitsförderung
- Perspektiven für die Prävention und Gesundheitsförderung in Baden-Württemberg

Im Anschluss an die jeweiligen Impulse wurde gemeinsam über die Inhalte diskutiert. Der Austausch ist wichtig, um den aktuellen Stand der Wissenschaft, der satzungsgemäße Auftrag des Wissenschaftlichen Beirats, in die Stiftungsarbeit einfließen zu lassen. Der Dialog zwischen den beiden Stiftingsgremien soll fortgeführt werden.

Sitzungen des Koordinierungsausschusses

Der Koordinierungsausschuss hat im Jahr 2021 einmal getagt. Die Vorbereitung der Sitzung des Koordinierungsausschusses insbesondere der zu treffenden Beschlüsse bezüglich der Projektförderungen erfolgt im Vorfeld der jeweiligen Sitzungen durch eine Arbeitsgruppe.

Da zum 31. März 2021 leider keine Projektanträge bei der Geschäftsstelle der Stiftung eingegangen sind, wurde entschieden, die Frühjahrssitzung des Koordinierungsausschusses ausfallen zu lassen.

Sitzung/ Besprechung	Sitzungsdatum
Besprechung (virtuell)	13. April 2021
Vorbereitung der 8. Koordinierungsausschusssitzung (virtuell)	26. Oktober 2021
8. Sitzung des Koordinierungsausschusses (virtuell)	16. November 2021

In 2022 fand keine Sitzung des Koordinierungsausschusses statt. Es wurde auf Grund der Antragslage entschieden, die für den 15. Dezember 2022 geplante Sitzung in 2023 zu verschieben, um auch die Antragsfrist 31. März 2023 berücksichtigen zu können.

Der Fokus wurde 2022 auf die Betreuung und den Austausch mit den bereits geförderten Projekten gelegt. Am 21.02.2022 präsentierten die Projektverantwortlichen von "Mind-Spring" den aktuellen Projektstand im Rahmen einer Vorbereitungsgruppe des Koordinierungsausschusses. An allen weiteren Austauschrunden mit den laufenden Projekten nahmen die Geschäftsstelle und einzelne Vertreter der GKV teil. Relevante Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren gefasst.

Förderanträge

2021 ist bei der Geschäftsstelle der Stiftung ein Projektantrag eingegangen, der aus originären Stiftungsmitteln gefördert werden sollte. Der Stiftungsrat hatte hierzu einen positiven Beschluss gefasst. Leider wurde der Projektantrag vom Antragssteller zurückgezogen.

Im Rahmen der Umsetzung des Präventionsgesetzes über das hierfür entwickelte Förderverfahren sind sowohl 2021 als auch 2022 keine Anträge bei der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg eingegangen. Unabhängig davon sind bei der Geschäftsstelle zahlreiche Anfragen für potentielle Projektförderungen eingegangen. Leider wurden diese, auch nach Rücksprache mit der Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit, als nicht förderfähig eingeschätzt, weshalb in diesen Fällen jeweils von einer Antragstellung abgeraten wurde.

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg bietet eine geeignete Plattform, um kassenübergreifende Maßnahmen zur Steigerung der gesundheitlichen Chancengleichheit umzusetzen. Deshalb wurde die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg von der Gesetzlichen Krankenversicherung Baden-Württemberg und dem Land Baden-Württemberg mit der Durchführung von kassen- und trägerübergreifenden Maßnahmen und Projekten durch die Vereinbarung zu § 5 der LRV Baden-Württemberg beauftragt. Mit dem Beitritt der Unfallkasse Baden-Württemberg, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung – Landesverband Südwest und der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zu dieser Vereinbarung hat sich der Handlungsspielraum im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Möglichkeiten erweitert, um auch sozialversicherungsträgerübergreifende Projekte zu initiieren.

Durch die Arbeit im Rahmen des Koordinierungsausschusses kommen die gesetzlichen Krankenkassen ihrem gesetzlichen Auftrag nach, zusammenzuarbeiten und kassenübergreifende Leistungen zu erbringen sowie Maßnahmen nachhaltig zu verankern und gesundheitsförderliche Strukturen zu schaffen. Die Mittel aus dem Präventionsgesetz gemäß § 20a SGB V sollen insbesondere dazu beitragen, diese Maßnahmen anzustoßen. Auf eine nachhaltige Implementierung soll hingewirkt werden.

Im nächsten Kapitel werden die konkreten Umsetzungsschritte der Vereinbarung zu § 5 der LRV Baden-Württemberg dargestellt.

Umsetzung der Vereinbarung zu § 5 der LRV Baden-Württemberg

Im Folgenden werden die Aufgaben bzw. Tätigkeiten der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg gemäß § 1 Abs. 1 der Vereinbarung einschließlich der Umsetzung der gefassten Beschlüsse des Koordinierungsausschusses zusammengefasst. Die Umsetzung der gefassten Beschlüsse ist Aufgabe der Geschäftsstelle der Stiftung.

Schwerpunktthema

„Gesundheitskompetenz bei vulnerablen Gruppen stärken“

Gemäß § 1 Abs. 1b der Vereinbarung legt der Koordinierungsausschuss Schwerpunktthemen fest. Wichtig ist der Fokus auf vulnerable Zielgruppen, um die gesundheitliche Chancengleichheit zu stärken.

Das im Rahmen der konstituierenden Sitzung festgelegte Schwerpunktthema „Gesundheitskompetenz von Migrantinnen und Migranten stärken“ wurde in der dritten Sitzung des Koordinierungsausschusses am 28. November 2018 für weitere vulnerable Zielgruppen geöffnet. Seit dem 1. April 2019 können auch Anträge zur Stärkung der Gesundheitskompetenz für Menschen mit geringem Bildungsgrad, niedrigem sozialen Status, höherem Lebensalter sowie chronischen Erkrankungen an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Dabei orientiert sich die Stiftung am Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz. Dieser benennt Faktoren, die die Gesundheitskompetenz beeinflussen. Hierzu zählen neben einem Migrationshintergrund auch ein geringer Bildungsgrad, niedriger sozialer Status, höheres Lebensalter sowie chronische Erkrankungen.⁵

Am Schwerpunktthema "Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen" wird nach wie vor festgehalten.

Insgesamt konnten bisher 1.058.963,02 Euro verpflichtet werden, davon sind im Jahr 2021 rund 225.000 Euro und im Jahr 2023 rund 210.000 Euro ausbezahlt worden.

⁵ Schaeffer, D., Hurrelmann, K., Bauer, U. und Kolpatzik, K. (Hrsg.): Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz. Die Gesundheitskompetenz in Deutschland stärken. Berlin: KomPart 2018., S. 21.

In nachfolgender Tabelle sind alle laufenden Projektförderungen dargestellt, die über die Stiftung für gesundheitliche Prävention aus Mitteln der Gesetzlichen Krankenkassen Baden-Württemberg gem. § 20a SGB V erfolgen. Der Koordinierungsausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, unter Voraussetzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, möglichst sozialversicherungsträgerübergreifende Projekte anzustoßen, um damit der Intention der LRV Baden-Württemberg zu folgen und wo immer möglich abgestimmt und gemeinsam die Gesundheitsförderung und Prävention in Baden-Württemberg voran zu bringen.

Als neues Projekt startete zum 1. Januar 2021 das aus Mitteln des Präventionsgesetzes und auch aus Landesmitteln geförderte Projekt Mind-Spring. Hierfür wurde im Enzkreis eine kreisübergreifende Koordinierungsstelle eingerichtet, die die teilnehmenden Kreise (Landkreis Böblingen, Ostalbkreis und Enzkreis) begleitet. Mind-Spring ist ein präventives, peer- und gruppenbasiertes sowie psycho-edukatives Programm, das durch die Stärkung von Resilienz und Selbstwirksamkeit einen wichtigen Beitrag zur seelischen Gesundheit von Menschen mit Fluchterfahrung leistet.

2022 wurden die Projekte "Passerelle" und "Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten in Stuttgart" abgeschlossen.

Passerelle ist ein stadtteilbezogenes Wohn-, Aktions- und Gesundheitsprojekt für geflüchtete und nicht geflüchtete Menschen in der Tübinger Südstadt. Im Rahmen des Projekts wurde "Passerelle" als Plattform genutzt, um die Gesundheitskompetenz von Menschen mit Fluchterfahrung zu stärken sowie partizipativ gesundheitsförderliche Angebote zu entwickeln.

Das Projekt „Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten in Stuttgart“ zielt darauf ab, dass gut integrierte Migrantinnen und Migranten zu sogenannten Gesundheitslotsen ausgebildet werden, um ihre Landsleute an Themen zur Prävention und Gesundheitsförderung heranzuführen und über das deutsche Gesundheitssystem zu informieren. Das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart hat erreicht, dass das über vier Jahre geförderte Projekt "Gesundheitslotsen" verstetigt wurde. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war dabei die enge Einbindung des Gemeinderats bereits vor der Antragstellung und während der gesamten Projektlaufzeit.

Einen Überblick über die Projekte können Sie sich unter dem Link <https://praeventionsstiftung-bw.de/foerderung/projekte> verschaffen.

Nr.	Antragsteller	Projekt	Projektlaufzeit
1	Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt	Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten <i>(trägerübergreifende Förderung, GKV mit Unfallkasse Baden-Württemberg)</i>	15.10.2018 - 14.10.2022
2	X-IGS Institut für Gesundheit und Sozialforschung e.V.	Passerelle	01.02.2019 - 31.01.2022
3	KGK Reutlingen/ Gemeinde Eningen	Gesunde Stadt - Gesunde Gemeinde Eningen	01.03.2019 - 28.02.2024
4	Caritasverband Freiburg	Netzwerk zum Gesundheitsdialog für Menschen mit Fluchterfahrung	01.10.2020 – 30.09.2023 (Anschlussfinanzierung)
5	LRA Enzkreis, LRA Böblingen und LRA Ostalbkreis	Mind-Spring <i>(gemeinsame Förderung: GKV und Ministerium für Soziales, Ge- sundheit und Integration BW)</i>	01.01.2021 – 31.12.2024

Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit

Zum 31.03.2021 wurde der neue Internetauftritt der Stiftung veröffentlicht. Die neue Internetpräsenz der Stiftung bietet einen neu strukturierten Überblick über die Aktivitäten der Stiftung, Gründungsgeschichte sowie ihre Stiftungsorgane und Gremien.

Alle Antragsunterlagen sowie Informationen zu einer Antragstellung sind übersichtlich unter der Rubrik "Förderung" abrufbar.

Die Neugestaltung des Internetauftritts erfolgte in enger Abstimmung mit dem Stiftungsrat. Bereits im Rahmen der Konzepterstellung wurde dieser eingebunden, auch die Wünsche und Ideen der anderen Stiftungsorgane und Stiftungsgremien wurden bei der Neugestaltung berücksichtigt. Bei der Entwicklung wurde Wert darauf gelegt, dass der Koordinierungsausschuss sowie der verbundene Förderweg in einem abgegrenzten Rahmen, aber auch als Teil der Stiftung erkennbar, dargestellt wird. Hierzu wurde unter anderem ein spezielles Logokonzept entwickelt.

Weitere Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren die Bekanntgabe der Fördermöglichkeit der Stiftung, beispielsweise über Newsletter und Fachverteiler des Landes. Zudem wird in zahlreichen Veranstaltungen bzw. Sitzungen darüber informiert (z.B. Dienstbesprechungen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen, Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention, Fach- und Vernetzungstag Quartiersentwicklung).

Teil der Öffentlichkeitsarbeit war ebenfalls die Darstellung der Fördermöglichkeit über die Stiftung in Abgrenzung mit dem kommunalen Förderprogramm über das Programmbüro Baden-Württemberg des GKV Bündnisses für Gesundheit, wozu eine Übersichtstabelle entwickelt wurde, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede darzustellen. Das Förderprogramm lief zum 31. Dezember 2021 aus.

Die Geschäftsstelle und das Programmbüro stehen in regelmäßigem Austausch. Ergänzend zu diesem Austausch wurde die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) forciert. Ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Programmbüro, der KGC, einer Ansprechpartnerin im Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg für die Kommunalen Gesundheitskonferenzen und der Stiftung fand alle zwei Monate statt. Aus diesem Austausch ergaben sich neue Synergieeffekte für die Gesundheitsförderung und Prävention im Land Baden-Württemberg.

Mit der Eingliederung des Landesgesundheitsamts in das Sozialministerium zum 1. Januar 2022 wurde die Zusammenarbeit mit der KGC nochmals intensiviert. Synergien können besser genutzt werden, da sowohl die KGC als auch die Präventionsstiftung im selben Referat angesiedelt sind.

Ausblick

Auch 2023 wird es für die Stiftung von Bedeutung sein, sich weiter als wichtiger Akteur der Gesundheitsförderung und Prävention in Baden-Württemberg zu platzieren. Die Arbeit des Stiftungsrats, des Wissenschaftlichen Beirats und des Koordinierungsausschusses liefern hierzu einen wertvollen Beitrag.

Der Fokus der Stiftung liegt in diesem Jahr auf der Fortführung des begonnenen Diskussionsprozesses des Diskussionspapiers „Entwicklung und Befähigung zur gesunden Kommune“ und der konkreten Umsetzung.

Auf Grund der guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit und dem Austausch zwischen der Stiftung, dem Programmbüro Baden-Württemberg des GKV Bündnisses für Gesundheit sowie der KGC und Abteilung 7 des Sozialministeriums (Landesgesundheitsamt) wird dieser fortgesetzt.

2023 soll der Austausch der über die Stiftung aus Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung Baden-Württemberg gemäß § 20a SGB V geförderten Projekte (laufende und abgeschlossene) gestärkt werden, wozu ein Vernetzungstreffen geplant ist. Es bleibt spannend, welche Erfahrungen aus den Projekten in die Arbeit der Akteure vor Ort, aber auch in die weitere Stiftungsarbeit einfließen und wie auch andere Akteure von diesen profitieren können.

Hierzu plant die Präventionsstiftung zudem, gemeinsam mit der KGC, eine Veranstaltung zum Thema "Migration und Gesundheit". Mit der geplanten Veranstaltung soll auf die Bedarfe und das Interesse weiterer Akteure eingegangen werden. Dies zeigte sich beispielsweise im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der KGC, "Impulse aus der Praxis", bei der am 26. Januar 2023 das Projekt "Mind-Spring" vorgestellt wurde, das auf großes Interesse stieß.

Es bleibt zudem abzuwarten, wie sich die Antragslage entwickelt. Wir hoffen auf weitere Projektideen, die zur Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen beitragen.

Neben der Geschäftsstelle steht auch die KGC für Fragen zur Verfügung. Diese berät bei Bedarf unterstützend potentielle Antragsteller bei Ihrer Projektidee im Zusammenhang mit Fragen zur gesundheitlichen Chancengleichheit und den zwölf Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Impressum

Herausgeber:

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

Else-Josenhans-Straße 6

70173 Stuttgart

E-Mail: praeventionsstiftung@sm.bwl.de

www.praeventionsstiftung-bw.de

Bildquelle der Titelseite: Emma Simpson, unsplash.com

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg



BARMER



SÜDWESTMETALL



Kooperationspartner der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg, die keine Stiftungsratsmitglieder sind.

